

**Zeit: 5 Minuten nach dem zweiten Vorlesen.**

Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören, aber die Aufgaben bekommen sie nach dem 1. Hören.

Der Hörtext wird **zweimal vorgelesen**. Die/der Vorlesende achtet dabei auf das **Sprechtempo**, eine **deutliche Aussprache** und **gute Betonung**. Außerdem kann sie/er den Vortrag durch passende Gestik und Mimik unterstützen.

### Tom Sawyer findet einen Schatz

Nach der Beerdigung von Indianer-Joe treffen sich Tom und Huck in der Stadt. Huck ist wieder gesund. Tom erzählt Huck vom Picknick, von der Höhle und von Indianer-Joes Tod.

„Nun werden wir das Geld nie mehr finden,“ klagt Huck.

„Doch, Huck. Wir werden es finden. Der Schatz ist nämlich nicht in der Stadt. Er ist in der Höhle. Ich weiß es. Warum wohl war Indianer-Joe in der Höhle? Weil er die Kiste mit dem Geld dorthin gebracht hat.“

Huck ist ganz aufgeregt: „Tom, sag das nochmals!“

„Das Geld ist in der Höhle. Und wir kriegen es ganz einfach. Wir können jetzt gleich hingehen und es holen. Schau, ich habe da ein paar Kerzen und eine Schnur in meiner Hosentasche. Das ist alles, was wir brauchen. Nehmen wir eins der Ruderboote dort. Wir werden es wieder zurückbringen.“

Zwanzig Minuten später sitzen die beiden Jungen in einem Ruderboot. Sie rudern zehn Kilometer den Fluss hinunter. Bei drei alten Weiden befestigt Tom das Boot.

„So, da wären wir,“ sagt Tom. Sie gehen an Land. Toms Eingang zur Höhle befindet sich gleich hinter den drei Weiden. Es ist ein kleines Loch, das von Sträuchern verdeckt wird. Tom nimmt eine Kerze, zündet sie an und klettert hinein. Huck folgt ihm.

„Indianer-Joe hat dieses Loch nicht gekannt. Sonst wäre er nicht in der Höhle verhungert,“ erklärt Tom. Die beiden Jungen kriechen durch einen Gang. Tom rollt die Schnur ab. Nach einer Weile hält Tom und sagt:

„Etwa hier habe ich Indianer-Joe gesehen. Und schau, Huck, hier ist das Kreuz.“ Sie befinden sich in einem kleinen Saal. An die Decke hat jemand mit einer Kerze ein großes schwarzes Kreuz gemacht. Die Jungen schauen sich im Saal um. In einer Ecke sehen sie eine Decke und ein Kissen am Boden liegen. Hier hat jemand geschlafen. Ein paar leere Whiskyflaschen, ein Paar alte Schuhe und Reste von Kerzen liegen herum. Die Schatzkiste aber können sie nicht sehen. Huck ist enttäuscht. Tom denkt nach.

„Indianer-Joe hat doch gesagt: Unter dem Kreuz. Schau mal diese Steine da. Wenn wir die wegnehmen...“ Die Jungen müssen ein paar Minuten hart arbeiten. Unter den Steinen befindet sich ein kurzer enger Gang. Tom leuchtet mit seiner Kerze hinein. Und wirklich, da ist sie, die Kiste mit dem Geld! Die Jungen machen einen Freudentanz.

Wenn jemand einen Schatz findet, wissen das bald alle Leute. Tom und Huck tragen die Schatzkiste durch die Stadt. Als sie bei Tante Pollys Haus ankommen, ist schon eine große Menge Leute dort. Alle kommen mit ins Haus.

„Tom! Tom!“ ruft Tante Polly. „Was ist denn jetzt wieder los? Was habt ihr da?“ Die Jungen stellen die Kiste auf einen Tisch und öffnen sie. Die Zuschauer rufen „Ah!“ und „Oh!“ und auch Tante Polly staunt. Es befindet sich zwanzigtausend Dollar in der Kiste. Mit einem Schlag sind Tom und Huck die reichsten Leute der Stadt!

		R	F
1.	Huck will den Schatz nicht mehr suchen.		X
2.	Er ist traurig, weil sie das Geld nicht finden können.	X	
3.	Tom hat das Geld mit dem Indianer in die Höhle gebracht.		X
4.	Die Jungen fahren mit einem Boot zur Höhle.	X	
5.	Der Eingang in die Höhle ist ein kleines Loch, das jeder leicht finden kann.		X
6.	In dem kleinen Saal haben die Jungen ein großes schwarzes Kreuz gemacht.		X
7.	In einer Ecke finden sie viele Steine.		X
8.	Die Schatzkiste finden sie in einem engen Gang unter dem großen Kreuz.	X	
9.	Bis die Jungen nach Hause kommen, wissen schon viele Menschen von dem Schatz.	X	
10.	Tante Polly hat ganz genau gewusst, wie viel Geld in der Kiste ist.		X

**Bewertung:** Für jede richtige Zuordnung 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte.

## HÖRVERSTEHEN SCHÜLERBLATT

## NUMMER

Zeit: 5 Minuten nach dem 2. Hören

## Tom Sawyer findet einen Schatz

*Welche Aussagen sind auf der Grundlage des gehörten Textes richtig (r), welche sind falsch (f)? Kreuze an.*

		r	f
1.	Huck will den Schatz nicht mehr suchen.		
2.	Er ist traurig, weil sie das Geld nicht finden können.		
3.	Tom hat das Geld mit dem Indianer in die Höhle gebracht.		
4.	Die Jungen fahren mit einem Boot zur Höhle.		
5.	Der Eingang in die Höhle ist ein kleines Loch, das jeder leicht finden kann.		
6.	In dem kleinen Saal haben die Jungen ein großes schwarzes Kreuz gemacht.		
7.	In einer Ecke finden sie viele Steine.		
8.	Die Schatzkiste finden sie in einem engen Gang unter dem großen Kreuz.		
9.	Bis die Jungen nach Hause kommen, wissen schon viele Menschen von dem Schatz.		
10.	Tante Polly hat ganz genau gewusst, wie viel Geld in der Kiste ist.		

Zeit: 10 Minuten

## Die Witzkiste

**Bei jedem der Witze ist eine Lücke. Fülle diese mit einem der folgenden Ausdrücke:**

A	zwei Stunden im Lift	E	zu spät zur Schule	I	das Auto leihen
B	das verkürzt dein Leben	F	was möchtest du mal	J	Schwäne
C	<b>in der Schule</b>	G	in einem alten Schloss	K	Hausaufgaben machen
D	mehr Taschengeld	H	Zwei Wahrsager		

0 Der Großvater will wissen: «Na, wie gefällt es dir ...C...?» Änchen antwortet: «Eigentlich recht gut. Nur schade, dass unser Lehrer so wenig weiß. Andauernd stellt er Fragen!»

1 Heinz möchte seine Ferien ..... verbringen. Am Telefon fragt er die Vermieterin: «Gibt es in Ihrem Schloss auch Gespenster?» Die Frau lacht: «Aber nein! Ich habe noch nie eines gesehen, und ich lebe schon über 400 Jahre hier!»

2 «Wie alt bist du?», fragt Herr Schulze den kleinen David. «Sechs», antwortet der. «Und ..... werden?» - «Sieben!»

3 Warum haben ..... einen so langen Hals? - Damit sie bei Hochwasser nicht untergehen!

4 Zwei Freundinnen sitzen im Café. Die eine erzählt: «Mensch, gestern war Stromausfall im Warenhaus. Ich blieb ..... stecken!» Die andere stöhnt: «Na, und ich erst. Ich bin zwei Stunden auf der Rolltreppe gestanden!»

5 «Papa, kann ich ..... haben?» - «Immer höre ich nur „haben“! Denk doch bitte auch mal ans Geben!» - «Na gut. Papa, kannst du mir bitte mehr Taschengeld geben?»

6 ..... treffen sich auf der Straße. Da sagt der eine: «Hallo. Dir geht es gut. Wie geht es mir?»

7 Oli kommt ..... . «Warum bist du denn schon wieder unpünktlich?», fragt die Lehrerin. «Im Aufzug in unserem Haus stand: „Nur für vier Personen“. Es hat ewig gedauert, bis drei andere gekommen sind!»

8 Harry warnt seinen Freund Herbert: «Mensch, Herbert, du solltest nicht so viel Alkohol trinken, ..... um die Hälfte!» - «Macht nichts, dafür sehe ich doch alles doppelt!»

9 Erna sagt zu ihrer Freundin: „Ich muss noch eine Stunde ....., am Klavier üben und mein Zimmer aufräumen. Ich komme dann also in zehn Minuten raus zum Spielen.“

10 „Papa, kannst du mir .....?“ - „Nein, kommt nicht in Frage.“ - „Aber hör mal! Ich bin doch alt genug dafür.“ - „Du ja, aber das Auto nicht.“

[www.deutschalsfremdsprache.ch](http://www.deutschalsfremdsprache.ch)

## Lösung:

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
C	G	F	J	A	D	H	E	B	K	I

[www.deutschalsfremdsprache.ch](http://www.deutschalsfremdsprache.ch)

Bewertung: Für jede richtige Zuordnung 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte.

Zeit: 10 Minuten

## Die Witzkiste

**Bei jedem der Witze ist eine Lücke. Fülle diese mit einem der folgenden Ausdrücke:**

A	zwei Stunden im Lift	E	zu spät zur Schule	I	das Auto leihen
B	das verkürzt dein Leben	F	was möchtest du mal	J	Schwäne
C	<b>in der Schule</b>	G	in einem alten Schloss	K	Hausaufgaben machen
D	mehr Taschengeld	H	Zwei Wahrsager		

0 Der Großvater will wissen: «Na, wie gefällt es dir ...C...?» Ännchen antwortet: «Eigentlich recht gut. Nur schade, dass unser Lehrer so wenig weiß. Andauernd stellt er Fragen!»

1 Heinz möchte seine Ferien ..... verbringen. Am Telefon fragt er die Vermieterin: «Gibt es in Ihrem Schloss auch Gespenster?» Die Frau lacht: «Aber nein! Ich habe noch nie eines gesehen, und ich lebe schon über 400 Jahre hier!»

2 «Wie alt bist du?», fragt Herr Schulze den kleinen David. «Sechs», antwortet der. «Und ..... werden?» - «Sieben!»

3 Warum haben ..... einen so langen Hals? - Damit sie bei Hochwasser nicht untergehen!

4 Zwei Freundinnen sitzen im Café. Die eine erzählt: «Mensch, gestern war Stromausfall im Warenhaus. Ich blieb ..... stecken!» Die andere stöhnt: «Na, und ich erst. Ich bin zwei Stunden auf der Rolltreppe gestanden!»

5 «Papa, kann ich ..... haben?» - «Immer höre ich nur „haben“! Denk doch bitte auch mal ans Geben!» - «Na gut. Papa, kannst du mir bitte mehr Taschengeld geben?»

6 ..... treffen sich auf der Straße. Da sagt der eine: «Hallo. Dir geht es gut. Wie geht es mir?»

7 Oli kommt ..... . «Warum bist du denn schon wieder unpünktlich?», fragt die Lehrerin. «Im Aufzug in unserem Haus stand: „Nur für vier Personen“. Es hat ewig gedauert, bis drei andere gekommen sind!»

8 Harry warnt seinen Freund Herbert: «Mensch, Herbert, du solltest nicht so viel Alkohol trinken, ..... um die Hälfte!» - «Macht nichts, dafür sehe ich doch alles doppelt!»

9 Erna sagt zu ihrer Freundin: „Ich muss noch eine Stunde ....., am Klavier üben und mein Zimmer aufräumen. Ich komme dann also in zehn Minuten raus zum Spielen.“

10 „Papa, kannst du mir .....?“ - „Nein, kommt nicht in Frage.“ - „Aber hör mal! Ich bin doch alt genug dafür.“ - „Du ja, aber das Auto nicht.“

[www.deutschalsfremdsprache.ch](http://www.deutschalsfremdsprache.ch)

## Lösung:

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
C										

**Bewertung:** Für jede richtige Zuordnung 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte.

Zeit: 20 Minuten

*Irmela Wendt: Uli und ich*

Lies zuerst den Text und schreibe **auf der nächsten Seite** die richtigen Antworten (A, B, C oder D) **in die letzte Spalte der Tabelle!**

Quer durch meine Schrift ging ein Strich, und deswegen **01** ich keine Zwei. **02** Hause haben sie gesagt, ich brauchte es **03** nicht gefallen zu lassen. „Ich will nicht mehr neben Uli **04**“, habe ich zu **05** Lehrerin gesagt. „Wo **06** du denn sitzen, Petra?“ hat sie gefragt. „Neben Peter“, habe ich gesagt.

Ich habe meine Sachen **07** Tisch genommen und **08** einfach gegangen und habe kein Wort zu Uli gesagt. Und Uli hat auch nichts gesagt. Er ist dagestanden und hat geguckt und hat ganz nasse Augen gehabt.

Dann hat Rolf sich zu Uli **09**, und ich habe **10**, wie lange das wohl gut geht. Gleich **11** nächsten Tag hat Rolf gepetzt, **12** Uli mit dem Stuhl wackelt, dass Uli **13** Füller stößt, dass Uli den Radiergummi **14**, dass Uli abguckt. Um jede Kleinigkeit hat Rolf aufgezeigt, und es hat mich ganz nervös gemacht.

Jörg ist wieder da; er war lange krank. Er hat sonst neben Peter **15**, und es ist selbstverständlich, dass er **16** Platz wieder nimmt. In unserer Klasse sind vierzig Plätze, acht Plätze bleiben immer frei, **17** wir nur zweiunddreißig sind. Ich schaue **18** um. Ich sehe, der Platz neben Uli ist auch frei; Rolf fehlt. Ich **19** selbst nicht, weshalb ich mich wieder auf meinen alten Platz setze. Ich will meine Sachen auspacken, da sagt Uli: „Ich finde, man kann nicht einfach wiederkommen, **20** man einmal weggegangen ist.“

Ich habe nicht erwartet, dass Uli so was sagt. Ich weiß nicht, **21** ich tun soll. Ich denke **22**, dass er geweint hat, **23** ich weggegangen bin. Da fragt meine Lehrerin: „Was sagst denn du dazu, Petra?“ Ich bringe **24** Wort heraus. Da fragt sie noch mal. Ich sage: „Uli hat **25**.“ - „Ja, und?“ fragt die Lehrerin. „Heute bleibe ich **26** sitzen. Morgen kann ich **27** ja woanders hinsetzen“, sage ich.

Keiner hat weiter ein Wort **28** gesagt. Auch nicht am nächsten Tag. Und nicht die anderen **29**. Ich weiß nicht, **30** lange ich schon wieder neben Uli sitze.

TEST

SCHÜLERBLATT

NUMMER

Zeit: 20 Minuten

Irmela Wendt: **Uli und ich**

Lies zuerst den Text und schreibe die richtigen Antworten (A, B, C oder D) in die letzte Spalte der Tabelle!

	A	B	C	D	Deine Lösung
01	bekam	bekommen	bekomme	bekäme	
02	Nach	Zu	In	Im	
03	mich	mein	mir	meines	
04	setzen	sich setzen	setzten	sitzen	
05	meiner	meinem	meines	meinen	
06	wollt	will	wollen	willst	
07	vom	im	beim	am	
08	hat	bin	habe	ist	
09	gesetzt	saß	setzte	gesiezt	
10	denken	gedenken	gedacht	dachte	
11	am	im	um	in	
12	weil	dass	ob	denn	
13	aus dem	in den	für den	an den	
14	nimm	nehmt	nimmt	nehme	
15	gesiezt	gesessen	gesetzt	gestoßen	
16	sein	seinem	seinen	seines	
17	weil	ob	als	wenn	
18	uns	mich	sich	mir	
19	wusste	weißt	wissen	weiß	
20	dass	denn	wenn	weil	
21	wo	was	warum	wohin	
22	daran	dafür	daraus	darüber	
23	wenn	als	als wenn	auch wenn	
24	nicht mehr	nichts	kein	nicht	
25	wahrhaftig	rechts	wahr	recht	
26	her	hierher	hier	hin	
27	mir	mich	dir	dich	
28	darunter	daraus	dafür	dazu	
29	Tage	Tages	Tagen	Tag	
30	was	wer	wo	wie	

## TEST

## LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 20 Minuten

Irmela Wendt: Uli und ich

Aufgabe: Lies zuerst den Text und schreibe die richtigen Antworten A, B, C oder D in die Tabelle.

Lösung		A	B	C	D
A	01	bekam	bekommen	bekomme	bekäme
B	02	Nach	Zu	In	Im
C	03	mich	mein	mir	meines
D	04	setzen	sich setzen	setzten	sitzen
A	05	meiner	meinem	meines	meinen
D	06	wollt	will	wollen	willst
A	07	vom	im	beim	am
B	08	hat	bin	habe	ist
A	09	gesetzt	saß	setzte	gesiezt
C	10	denken	gedenken	gedacht	dachte
A	11	am	im	um	in
B	12	weil	dass	ob	denn
D	13	aus dem	in den	für den	an den
C	14	nimm	nehmt	nimmt	nehme
B	15	gesiezt	gesessen	gesetzt	gestoßen
C	16	sein	seinem	seinen	seines
A	17	weil	ob	als	wenn
B	18	uns	mich	sich	mir
D	19	wusste	weißst	wissen	weiß
C	20	dass	denn	wenn	weil
B	21	wo	was	warum	wohin
A	22	daran	dafür	daraus	darüber
B	23	wenn	als	als wenn	auch wenn
C	24	nicht mehr	nichts	kein	nicht
D	25	wahrhaftig	rechts	wahr	recht
C	26	her	hierher	hier	hin
B	27	mir	mich	dir	dich
D	28	darunter	daraus	dafür	dazu
A	29	Tage	Tages	Tagen	Tag
D	30	was	wer	wo	wie

## TEST

## LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 20 Minuten

*Irmela Wendt: Uli und ich*

Quer durch meine Schrift ging ein Strich, und deswegen **01** bekam ich keine Zwei. **02** Zu Hause haben sie gesagt, ich brauchte es **03** mir nicht gefallen zu lassen. „Ich will nicht mehr neben Uli **04** sitzen“, habe ich zu **05** meiner Lehrerin gesagt. „Wo **06** willst du denn sitzen, Petra?“ hat sie gefragt. „Neben Peter“, habe ich gesagt.

Ich habe meine Sachen **07** vom Tisch genommen und **08** bin einfach gegangen und habe kein Wort zu Uli gesagt. Und Uli hat auch nichts gesagt. Er ist dagestanden und hat geguckt und hat ganz nasse Augen gehabt. Dann hat Rolf sich zu Uli **09** gesetzt, und ich habe **10** gedacht, wie lange das wohl gut geht. Gleich **11** am nächsten Tag hat Rolf gepetzt, **12** dass Uli mit dem Stuhl wackelt, dass Uli **13** an den Füller stößt, dass Uli den Radiergummi **14** nimmt, dass Uli abguckt. Um jede Kleinigkeit hat Rolf aufgezeigt, und es hat mich ganz nervös gemacht.

Jörg ist wieder da; er war lange krank. Er hat sonst neben Peter **15** gegessen, und es ist selbstverständlich, dass er **16** seinen Platz wieder nimmt. In unserer Klasse sind vierzig Plätze, acht Plätze bleiben immer frei, **17** weil wir nur zweiunddreißig sind. Ich schaue **18** mich um. Ich sehe, der Platz neben Uli ist auch frei; Rolf fehlt. Ich **19** weiß selbst nicht, weshalb ich mich wieder auf meinen alten Platz setze. Ich will meine Sachen auspacken, da sagt Uli: „Ich finde, man kann nicht einfach wiederkommen, **20** wenn man einmal weggegangen ist.“

Ich habe nicht erwartet, dass Uli so was sagt. Ich weiß nicht, **21** was ich tun soll. Ich denke **22** daran, dass er geweint hat, **23** als ich weggegangen bin. Da fragt meine Lehrerin: „Was sagst denn du dazu, Petra?“ Ich bringe **24** kein Wort heraus. Da fragt sie noch mal. Ich sage: „Uli hat **25** recht.“ - „Ja, und?“ fragt die Lehrerin. „Heute bleibe ich **26** hier sitzen. Morgen kann ich **27** mich ja woanders hinsetzen“, sage ich.

Keiner hat weiter ein Wort **28** dazu gesagt. Auch nicht am nächsten Tag. Und nicht die anderen **29** Tage. Ich weiß nicht, **30** wie lange ich schon wieder neben Uli sitze.

[www.wmelchior.com](http://www.wmelchior.com)

**Bewertung:** Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 30 Punkte.

**A. Bild/Bildgeschichte/Foto – Wertung: max. 25 Punkte**

Vorbereitungszeit: 2 Minuten Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

**Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Bildbeschreibung“ – werden bewertet:**

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

**B. Freie Rede – Wertung: max. 25 Punkte**

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

**Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Freie Rede“ – werden bewertet:**

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

**Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.**

Der Schüler erhält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nehmen soll.

**Die Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.**

**Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.**

**1. Familie (Generationsprobleme)**

Die Familie steht immer hinter mir, in schlechten und in guten Zeiten, weil ...

**2. Hobby (Freizeit)**

In meiner Freizeit möchte ich meine Ruhe haben, Hobbys sind etwas für Senioren.

**3. Schule (Beruf)**

Die Schule ist eigentlich cool, was mich nervt sind die Lehrer mit ihren Hausaufgaben.

**4. Natur (Umwelt)**

Wohin mit den Werbeprospekten? Brauchen wir sie überhaupt? Denkt jemand an die Wälder dabei?

**5. Jugendprobleme (Freundschaften)**

Ich kann keinen Freund finden. Ich bin eher ein Einzelgänger.

**6. Reisen (Urlaub)**

Meine Eltern planen jetzt die Sommerferien. Eine pure Katastrophe! Langweilig, stressig und fad! Anders kann es gar nicht sein!

**7. Lesen (Lektüre)**

Ein spannendes Buch lese ich in zwei bis drei Tagen durch, die Pflichtlektüre dauert immer ein paar Wochen.

**8. Medien /Unterhaltung**

**Ich bin oft online, was meinen Freunden gefällt, was ich immer erreichbar bin**

**9. Sport /Mode**

**Sport:** Fußball und Politik soll man trennen. Hooligans gehören nicht in die Stadien! Sie sollen zu Hause bleiben!

**Mode:** Manche Modetrends sind inakzeptabel. Meine Klamotten müssen nicht trendy sein, ich muss mich in meinem Outfit aber wohl fühlen!

**10. Ernährung/Essgewohnheiten**

Das Essen in der Schulmensa ist jeden Tag undefinierbarer! Wir wetten täglich, was es sein soll, aber es gibt nur selten einen Gewinner!

**11. Stadt/Verkehr**

Ich habe gestern eine Fahrkarte per SMS gekauft. Tolle Idee! Oder?

**12. Wohnen (Wohnungsprobleme)**

Je mehr Häuser, desto mehr Autos und desto weniger Parkplätze! Und wo sind die Spiel- und Sportplätze geblieben?

**13. Gesundheit (Unser Körper)**

Ich lebe gesund. In unserer Familie sorgt meine Mutter dafür, dass nur gesunde und frische Lebensmittel auf den Tisch kommen. Manchmal nervt das meinen Vater, denn er möchte lieber mehr Fleisch essen. Wie ist es bei Ihnen?

## BILD

Beschreibe das Bild oder erzähle dazu eine Geschichte!



<https://www.dvr.de/kind-und-verkehr-infobild/>

**Olympiáda v nemeckom jazyku 35. ročník, 2024/2025**  
**Celoštátne kolo**

**Kategória: 1B**

Autorka: **PhDr. Helena Hanuljaková**

Recenzent: Mgr. Katarína Brestovská

Redakčná úprava: PhDr. Helena Hanuljaková

Korektor: Mgr. Katarína Brestovská

Komisia: Celoštátna odborná komisia Olympiády v nemeckom jazyku

Vydal: Národný inštitút vzdelávania a mládeže, Bratislava, 2025